

# Inhalt

<b>Vorwort und Dank</b>	<b>4</b>
<b>Ludwig Richters Meißen Jahre – Selbstfindung und Selbstbehauptung eines jungen Malers</b>	<b>10</b>
Von Dresden nach Meißen und zurück	10
Von Christoph Arnold zu Carl Gustav Boerner zu Georg Wigand. Der Buchhändler als Patron, der Malerfreund als Galerist, der Verleger als Arbeitgeber	19
Der Maler Ludwig Richter und der Sächsische Kunstverein	28
Ludwig Richters Druckgraphik in Meißen.	
Die Radierfolgen von 1830 und 1832	35
Der Graphiksammler Ludwig Richter und sein Kunsthändler Carl Gustav Boerner	44
Kunstkonzepte und Lebensentwürfe	48
<b>Zur Edition der Briefe und Tagebuchaufzeichnungen</b>	<b>62</b>
<b>Briefe an Carl Gustav Boerner 1828 bis 1844</b>	<b>68</b>
Briefverzeichnis	130

<b>Tagebuchaufzeichnungen 1826 bis 1830</b>	<b>132</b>
Dresden, 9. November bis 14. November 1826	134
Dresden, 20. November 1826 bis 26. Februar 1828	135
Meißen, 3. März 1828 bis 6. Dezember 1829	173
Bilderentwürfe Meißen 1830	194
„Verzeichniß meiner bis dato ausgeführten Gemälde“ (1824 bis 1830)	204
<b>Ludwig Richter in Meißen – Zur Lebensgeschichte des Künstlers 1828 bis 1836</b>	<b>206</b>
<b>Katalog der Gemälde Ludwig Richters aus den Meißner Jahren 1828 bis 1836</b>	<b>236</b>
<b>Anhang</b>	<b>296</b>
Abkürzungen und Siglen	296
Personenregister	298
Literaturverzeichnis	310
Abbildungsnachweis	318